



NIEDERSCHRIFT

über die 4. öffentliche Gemeinderatssitzung
am Montag, den 08.09.2025, um 19.00 Uhr,
Gemeindeamt Weer, Sitzungszimmer

Beginn: 19.02 Uhr

Ende: 23.30 Uhr

Anwesende Gemeinderäte: BGM Markus Zijerveld, BGM-Stv. Johannes Irowec, GV Gerda Sturm, Roland Schwaiger, Josef Oblasser, Ludwig Plangger, Johannes Ripper, Helmut Lagler, Ersatz-GR Stefan Prankl (für GV Armin Lassel), Ersatz-GR Johannes Steiger (für GR Andrea Peyer), Ersatz-GR Robert Martini (für GR Florian Hollaus), Ersatz-GR Thomas Unterlechner (ab 19:15 Uhr, TO-Punkt 3 b, für GR Thomas Harb), Ersatz-GR Karin Löderle (für GR Klaus Mark)

Entschuldigt: GV Armin Lassel, GR Andrea Peyer, GR Florian Hollaus, GR Thomas Harb, GR Klaus Mark

Sonstige Anwesende: Valentina Falbo, Leiterin Jugendzentrum Kolsass-Weer (zu TO-Punkt 3a)

Protokollführung: Amtsleiter Josef Haim

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende BGM Markus Zijerveld eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Zuhörer und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er erkundigt sich bei den Gemeinderäten, ob es Anträge/Anmerkungen zur Tagesordnung gibt.

Die heute erstmals anwesende Ersatzgemeinderätin Karin Löderle gelobt in die Hand des Bürgermeisters gem. § 28 TGO 2001: „Ich gelobe, in Treue die Rechtsordnung der Republik Österreich zu befolgen, mein Amt uneigennützig und unparteiisch auszuüben und das Wohl der Gemeinde und ihrer Bewohner nach bestem Wissen und Können zu fördern.“

2. Genehmigung und Unterfertigung des Gemeinderatssitzungsprotokolls vom 30.06.2025

Zum Gemeinderatssitzungsprotokoll vom 30.06.2025 gibt es inhaltlich keine Anmerkungen, es wird einstimmig genehmigt und unterfertigt.

3. Bericht des Bürgermeisters

a) Dorfforum statt öffentlicher Gemeindeversammlung?

In Anlehnung an das kürzlich stattgefundenen Stadtforum in Schwaz wurde das Thema von BGM-Stv. Johannes Irowec aufgegriffen, er möchte es als Idee in Weer weiterverfolgen. Ein Forum lädt die Bevölkerung zum Mitgestalten ein und betont Zusammengehörigkeit und Gemeinsamkeiten eines Dorfes mehr als eine Gemeindeversammlung im klassischen Format.

b) Vorstellung Leiterin Jugendzentrum Kolsass-Weer „Jungle Base“

Das Thema möchte er als Steckenpferd seines Stellvertreters bezeichnen, da dieser das Jugendzentrum ins Leben gerufen hat. Er erinnert an die Sommerabschlussfeier, bei der Johannes Irowec und er als Grillmeister eingeteilt waren. An diesem Nachmittag war die „Szene des JuZe“ sehr gut für ihn erkennbar.

Er übergibt das Wort an die Leiterin Valentina Falbo. Diese stellt in einer 10-minütigen Präsentation das Jugendzentrum und dessen Jahresprogramm vor, ebenso stand sie den Gemeinderäten für Fragen zur Verfügung. Abschließend regt sie an, dass aufgrund des Zulaufs sowie zur Aufrechterhaltung der Angebotsleistungen eine Aufstockung von 10 auf 12 Wochenstunden bei Victoria Weißenbichler-Huter äußerst wünschenswert sei.

c) Sanierungsmaßnahmen Mittelschule

Aufgrund einer im Vorfeld übermittelte Anfrage von GR Johannes Ripper berichtet er, dass die Sanierungsmaßnahmen nahezu abgeschlossen sind. Er bedankt sich bei den involvierten Mitarbeitern, insbesondere Gebäudewart und Reinigungskräften, für die geleistete Arbeit. Neben Sicherheitsmaßnahmen (Brandabschottungen, Brandmeldeanlage, Fluchtwegorientierungsbeleuchtung, Brandschutztüren, Elektroüberprüfungen, ...) wurden nun auch optische Details miterledigt, die Kostengrenze von € 600.000 ist nicht überschritten.

d) gemeindeübergreifende Arbeitsgruppe: Zukunft Volksschule Kolsass/Mittelschule Weer

Er verweist auf die Anfrage von Ersatz-GR Robert Martini in der Sitzung vom 30.06.2025 (TOPunkt 9i) und bestätigt die Unterlagenübermittlung. Der BGM hat den Eindruck, dass diverse Neubauprojektstudien im Land Tirol (aufgrund der Budgetlage) stark eingebremst werden.

e) Busverbindung Terfens-Weer-Weerberg-Kolsassberg

Auch bei diesem Thema bestätigt sich sein Eindruck über Sparmaßnahmen, Antworten aus dem Landhaus kommen äußerst zögerlich. Bereits vor zwei Jahren wurde ein Busfahrplan als Grundlage für eine Ausschreibung überlegt (Ziel: Bahnhof Terfens mit den Dörfern verbinden, drei Verbindungen pro Tag zu Spitzenzeiten). Aufgrund des neuen Finanzierungsmodells (2/3 Land, 1/3 Gemeinden) muss das Land seine Pläne nun landesweit neu kalkulieren. Die Gemeinde Weer müsste für den angedachten Fahrplan € 30.000/Jahr zahlen, der früheste Zeitpunkt für den Buseinsatz sei im Jahr 2028. BGM-Stv. Johannes Irowec als Arbeitsgruppenleiter „Mobilität“ kündigt an, Alternativen zeitnaher umzusetzen, da auf den „Landesbus“ nicht zugewartet werden kann.

f) „Mulchen“

Seine bewusst gesetzte Aktion in den letzten beiden Jahren, private Böschungen nicht mehr auf Gemeindegeldern zu mulchen bzw. auf die Straßen ragende private Sträucher und Hecken nicht mehr auf Gemeindegeldern zu schneiden, hat Reaktionen ausgelöst. Private Grundeigentümer im Siedlungsgebiet müssen weiterhin den Rückschnitt selbst erledigen. Für Waldböschungen und Wege wurde mit den Waldeigentümern bzw. stellvertretend mit der Agrargemeinschaft Archen- und Ganglwald in vielen intensiven Arbeitsstunden eine neue Vereinbarung ausgearbeitet: 40%-Kostenbeteiligung der Agrargemeinschaft bei einem jährlichen Aufwand von rund € 2.500, der Waldaufseher entscheidet über Schnittzeitpunkt und Notwendigkeit.

g) Zukunft Sanitätssprengel

Die „drei Leistungen“ der Ärzte eines Sanitätssprengels (Totenbeschau, Einweisungen, Überprüfung bei Alkoholüberschreitungen) werden aktuell im Planungsverband Schwaz-Jenbach als Pilotregion neu ausgeschrieben. Der Sanitätssprengel Weer und Umgebung nimmt nicht teil, da bereits vor ein paar Jahren eine alternative/bessere Lösung mit den drei bestellten Ärzten zur Totenbeschau gefunden wurde. Das Thema sollte im Allgemeinen landesweit für Diskussionen, bislang ohne Einigung für alle Beteiligten.

h) Klage Schwaninger (Pircher) – Vergleich

Die Konkurs-Eröffnung der Fa. WRS im Herbst 2024 erschwerte die heikle Situation, nun wurde sie mit einem Vergleich beendet. Der Gemeinde entstanden keine Kosten, alles konnte über den Haftrücklass abgegolten werden.

i) Wasserschaden Gemeindeamt (Schimmel)

Wenige Wochen nach Bezahlung der im Vergleich genannten Summen kam nach einem Starkregenereignis ein (verdeckter) Mangel zum Vorschein. Sachverständige bestätigten, dass die Terrassentüren beim Gemeindeamt nicht fachgerecht abgedichtet waren. Der Schaden wurde der Versicherung gemeldet (Regress bei insolventer Firma WRS schwierig).

j) Gemeinde Investitionsfonds

Das Land Tirol hat die Gemeinden über den neu geschaffenen Fonds informiert. Für bestimmte Investitionsvorhaben kann dieser zu günstigen Konditionen (Fixzinssatz 1%, tilgungsfreien Zeiträume bzw. sehr langen Tilgungszeiten) angezapft werden. Er stellt eine Alternative zu den GAF-Förderungen dar. Allen Gemeinderäten soll aber bewusst sein, dass es sich dabei um eine Fremdfinanzierung (mit Rückzahlungsverpflichtung) handelt.

k) LEADER-Region

Die LEADER-Region wurde gegründet, um EU-Gelder für bestimmte Projekte abzuholen. In den vergangenen Jahren erfolgten Einreichungen nahezu ausschließlich durch die Stadt Schwaz, kleinere Gemeinden gerieten (meist personell bedingt) ins Hintertreffen. Er bittet die Gemeinderäte, Ideen zu sammeln. Unterlagen dazu werden übermittelt.

l) Prüfung Agrargemeinschaften (Hauptteilung)

Der Tiroler Gemeindeverband hat im Sommer angeregt, aufgrund der Gerichtsentscheidung bei der Agrargemeinschaft Zams (Hauptteilung) die Situation in allen Gemeinden zu prüfen. Die Gemeindeverwaltung hat nach interner Aktenrecherche und Rückfrage bei der Abteilung Agrarrecht sowie Rücksprache mit den Obmännern der drei Agrargemeinschaften eindeutig festgestellt, dass die Weerer Agrargemeinschaften durch höchstgerichtliche Entscheidungen als Nicht-Gemeindegutsagrargemeinschaften bestätigt worden sind. Zudem habe in Weer nie eine Teilung stattgefunden. GR Ludwig Plangger fragt nach, ob auch mit dem damals von der Gemeinde beauftragten Rechtsanwalt Dr. Brugger Kontakt aufgenommen wurde. Der BGM sichert zu, dass dieser ebenfalls noch befragt wird.

m) Gleichberechtigung braucht Menschlichkeit

Da in einer Volkswirtschaft mit freiem Marktprinzip nicht alles fair geregelt ist und Ungerechtigkeiten bestehen, brauche es Initiativen. Hilfsprojekte werden ins Leben gerufen (Beispiel: Sozialmarkt „soogut“ in Wattens), auch er möchte einen Versuch starten (Schütte im Foyer Gemeindehaus, Geben-Nehmen-Liste) und informiert darüber in der kommenden Gemeindezeitung.

GR Ludwig Plangger ergänzt, dass auch ein Sozialprojekt professionell aufzusetzen ist (Konzept usw.). Ersatz-GR Johannes Steiger schlägt es als LEADER-Idee vor.

4. Diskussion und Beschlussfassung zur Löschungserklärung Vorkaufs- und Wiederkaufsrecht auf Gst. 1675/1 (C-LNr. 1 und 2 in EZ 528, Gewerbegebiet)

BGM Markus Zijerveld verweist auf den Kaufvertrag aus dem Jahr 2001 und den darin festgehaltenen Bestimmungen zum Vorkaufs- und Wiederkaufsrecht durch die Gemeinde. Der Kaufpreis orientiere sich am Verkehrswert. Die Bebauungspflicht hätte bereits im Jahr 2010 überprüft werden müssen. Nun gebe es einen Kaufinteressenten für das Grundstück, die beiden Belastungen sollten über Anfrage des von Herrn Angerer beauftragten Notars gelöscht werden.

BGM-Stv. Johannes Irowec schlägt vor, das Wiederkaufsrecht/Vorkaufsrecht geltend zu machen. Das Grundstück könne als „Bauhof-Reserve“ oder als „Reserve für einen Unternehmer“ verwendet werden. Die Gemeinde habe zu wenig Grundflächen und könne keine Alternativen anbieten, daher gebe es stets Zugzwang bei Neuwidmungen. Sie soll am Markt Position beziehen, er wünscht sich eine aktivere Herangehensweise.

Ersatz-GR Thomas Unterlechner fragt, ob die Gemeinde Interesse am Grundstück hat.

GR Roland Schwaiger ist dagegen, ein Grundstück mit ungewisser Nutzung zu kaufen.

BGM Markus Zijerveld nennt unverbindlich eingeholte Marktpreise für Gewerbegründe in der Region (€ 350 - € 400/m²). Inklusive Nebenkosten würde der Kaufpreis für das rund 1.000 m² große Grundstück € 450.000 betragen, das sei viel Geld für eine „Reserve“. Die Summe müsste jedenfalls mittels Darlehen aufgebracht werden.

GR Ludwig Plangger verweist auf die beiden aktuell laufenden kostenintensiven Großprojekte und die angespannte Budgetsituation. Zudem habe die Gemeinde bereits letztes Jahr „vorsorglich“ 750 m² Grund neben der Mittelschule angekauft.

Ersatz-GR Robert Martini überlegt, einen Gutachter zu beauftragen. Falls der Preis doch widererwarten niedriger sei, könnte die Gemeinde noch immer darüber entscheiden.

Ersatz-GR Johannes Steiger fehlt für die Entscheidung ebenfalls eine konkrete Preisgrundlage. Eine unverbindliche Aussage über Marktpreise sei ihm zu wenig.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt den Abschluss der Löschungserklärung über das Vorkaufs- und Wiederkaufsrecht auf GSt. 1675/1 (C-LNr. 1 und 2 in EZ 528).

Beschlussfassung: mehrstimmig – vier Stimmenthaltungen von BGM-Stv. Johannes Irowec, Ersatz-GR Stefan Prankl, Ersatz-GR Johannes Steiger und Ersatz-GR Thomas Unterlechner aus genannten Gründen.

5. Diskussion und Beschlussfassung zur Löschungserklärung Dienstbarkeit der Zufahrt mit der Feuerspritze zum Heuerteich GSt. 120/2 (jeweils C-LNr. 1 in den EZ 628,639,640, Dorfstraße)

BGM Markus Zijerveld verweist auf den GR-Beschluss vom 24.03.2025 (TO-Punkt 7) und spricht von einer nun empfohlenen Grundbuchbereinigung, da das Recht aus dem Jahr 1862 spätestens seit dem Grundstücksverkauf unausübbar geworden ist.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt die Löschung der Dienstbarkeit der Zufahrt mit der Feuerspritze zum Heuerteich GSt. 120/2 (jeweils C-LNr. 1 in den EZ 628, 639 und 640).

Beschlussfassung: einstimmig

6. Diskussion und Beschlussfassung bezüglich Annahme des Anbots auf Abschluss eines Überlassungsvertrags vom 30.05.2018 (Gste 1178/2 und 1178/3, Nusspuite)

BGM Markus Zijerveld verweist auf das am 30.05.2018 notariell aufgesetzte Anbot (GZ: 5190, AZ: 6470/2, Re/And) von Herrn Steiner, nach 7-jähriger Wartefrist kann es nun angenommen werden. Damit die Übertragung in das öffentliche Gut (GSt. 1178/2, Straßengrund) bzw. Privateigentum der Gemeinde (GSt. 1178/3, P&R-Fläche) stattfinden kann, müsse der Gemeinderat noch zustimmen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt die Annahme des Anbots vom 30.05.2018.

Beschlussfassung: einstimmig

7. Diskussion über den Verkauf von Tiefgaragenplätzen im Objekt „Demattio“

BGM Markus Zijerveld sagt, dass es immer wieder Kaufinteressenten für einen der 13 Tiefgaragenplätze gibt und möchte dazu die Meinung des Gemeinderat einholen.

Nach kurzer Diskussion ist sich der Gemeinderat einig, dass Tiefgaragenplätze weiterhin nur vermietet werden.

8. Diskussion über Änderungen Sitzungskalender 2026

BGM Markus Zijerveld erklärt die Idee von AL Josef Haim, eine GR-Sitzung im Jänner mangels Bedarf zu streichen. Somit wären ab 2026 nur mehr sechs statt sieben Termine geplant.

GR Roland Schwaiger ist einverstanden und wünscht sich weiterhin 1-2 Arbeitssitzungen des Gemeinderats (zB Budgetbesprechung). GR Ludwig Plangger erkundigt sich in diesem Zuge, ob der heurige Budgetbesprechungstermin schon fixiert ist. AL Josef Haim verneint.

Ersatz-GR Robert Martini glaubt, dass durch die Reduktion das ohnehin späte Sitzungsende noch später wird.

Nach kurzer Diskussion ist sich der Gemeinderat einig, dass sechs GR-Sitzungstermine ausreichen. Bei Bedarf kann jederzeit eine Sitzung einberufen werden.

9. Diskussion über Annuitätenzahlung 2026 Wasserverband Weerbach

BGM Markus Zijerveld informiert, dass aus Fairness- und Abrechnungsgründungen nächstes Jahr die Zahlungsleistung von jeweils rund 50.000 Euro für alle vier Verbandsgemeinden entfällt. Stattdessen erfolgt eine Darlehenszuzählung durch den Wasserverband in Höhe der Tilgung. Mit dem vereinbarten Fixzinssatz von 1,2 % sei die finanzielle Belastung überschaubar.

GR Roland Schwaiger befürchtet, dass die finanzielle Lage von Gemeinden auch im nächsten Jahr angespannt ist. GR Helmut Lagler fragt, wie oft eine solche „Aussetzung“ stattfinden kann bzw. darf. BGM Markus Zijerveld antwortet, dass der Kredit des Verbands aufsichtsbehördlich genehmigt wurde, dieser kann bis zum Erreichen seiner vollen Summe ausgeschöpft werden. Daher sei für die gewählte Vorgehensweise kein GR-Beschluss erforderlich.

10. Diskussion bezüglich Entwurf Übergabe- und Fruchtgenussvertrag röm.-kath. Pfarrkirche Weer/Gemeinde Weer – Immobilien KG vom 22.05.2025 und Beschlussfassung bezüglich Gründung der Arbeitsgruppe „Vertrag Diözese Neubau Kinder- und Pfarrzentrum 2011/2012“

BGM Markus Zijerveld verweist auf die GR-Sitzung vom 24.03.2025 (TO-Punkt 3h) und den in der Dropbox bereitgestellten Vertragsentwurf. Für die Abwicklung bzw. Klärung von Vertragsdetails möchte er eine Arbeitsgruppe installieren, bestenfalls mit Personen, die beim Neubau des Kinder- und Pfarrzentrums involviert waren.

GR Ludwig Plangger möchte wissen, ob der Vertragsentwurf auch von der Pfarre geprüft wurde. Aus seiner Sicht bestehen Widersprüche bzw. offene Fragen (zB Seite 2, letzter Absatz bezüglich Baukostenanteil oder Aufhebung Vorvertrag). BGM Markus Zijerveld verweist auf die rechtliche (Notar Reitter) und steuerrechtliche (Steuerberater Braitto) Prüfung durch die Gemeinde Weer im Vorfeld. Allerdings bietet er GR Ludwig Plangger einen Termin bei Notar Reitter an, um Unklarheiten zu besprechen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt die Gründung der Arbeitsgruppe „Vertrag Diözese Neubau Kinder- und Pfarrzentrum 2011/2012“ mit folgenden Mitgliedern: BGM Markus Zijerveld, GV Armin Lassl, GR Josef Oblasser, GR Klaus Mark, AL Josef Haim. Das 1. Treffen wird vom BGM organisiert, der die Arbeitsgruppe auch leitet.

Beschlussfassung: einstimmig

11. Diskussion und Beschlussfassung bezüglich Feldwege „Entwässerungsgemeinschaft“ (Beschilderung, Ersessenes Durchfahrtsrecht für die Allgemeinheit)

BGM Markus Zijerveld verweist auf die Mitte des Jahres 2023 von der Entwässerungsgemeinschaft angebrachten Beschilderungen „Fahrverbot“ mit der Zusatztafel „Privatweg, bis auf Widerruf gestattet“ auf vier Grundstücken/Wegabschnitten in den Weerer Feldern:

- Gst. 1562 (Zufahrt/Verbindungsweg zur Autobahnraststätte Nord)
- Gst. 1513 (Verlängerung Kathreinweg)
- Gst. 1479 (verwachsener Feldweg)
- Gst. 1657 (Zufahrt Pumpstation Gewerbegebiet)

Nach Gesprächen mit dem Ausschuss der Entwässerungsgemeinschaft konnte nun vereinbart werden, dass der Zufahrtsweg zur Autobahnraststätte kostenlos ins öffentliche Gut übertragen wird. Für den Wegabschnitt beim „Kathreinweg“ soll eine vertragliche Vereinbarung über die Benützung aufgesetzt werden (zB auf 10 Jahre Geh- und Fahrrecht für Radfahrer, inkl. Haftungs- und Instandsetzungsübernahme durch Gemeinde). Zur Thematik „Ersitzung für die Allgemeinheit“ argumentiert er, dass sie für den Weg zur Autobahnraststätte mit größter Wahrscheinlichkeit gegeben sei, da der Weg seit Jahrzehnten benützt bzw. die Gemeinde regelmäßig Instandhaltungsarbeiten sowie zB die Schneeräumung übernommen hat. Zudem sei die Zufahrt zur Raststätte ausschließlich über diesen Weg möglich. Für den Kathreinweg wäre eine Ersitzung für die Allgemeinheit aufwändiger nachzuweisen. Die anderen beiden Bereiche sehe er keinesfalls ersessen. Da Ersitzungen gerichtlich zu lösen wären, schätzt er die nun gefundene Kompromisslösung mit der Entwässerungsgemeinschaft. Die entsprechenden Beschlüsse und Verträge sind noch im Detail auszuarbeiten.

Ersatz-GR Robert Martini möchte allenfalls ein ersessenes Besitzrecht beim Zufahrtsweg zur Autobahnraststätte und ein ersessenes Nutzungsrecht beim Kathreinweg unterscheiden.

GR Thomas Unterlechner erinnert an den schlechten Zustand des Verbindungswegs zur Autobahnraststätte und bittet, die Verträge zum Neubau Autobahnbrücke 2017 auszuheben, um eine mögliche Asphaltierung des Weges bei der ASFINAG einzufordern.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt:

- Der Verbindungsweg (Gst. 1562 in EZ 334) zur Autobahnraststätte Nord wird ins öffentliche Gut (Inkammerierung, in EZ 52) aufgenommen. Im Gegensatz dazu wird auf die gerichtliche Feststellung einer Ersitzung bei den anderen drei Grundstücken von Seiten der Gemeinde ausdrücklich verzichtet.
- Für die „Verlängerung Kathreinweg“ wird eine 10-jährige Benützungsvereinbarung (Geh- und Fahrrecht für Radfahrer) samt Regelung über Haftung/Instandhaltung abgeschlossen.

Beschlussfassung: einstimmig

12. Diskussion und Beschlussfassung zur Übertragung von Personalangelegenheiten an den Gemeindevorstand (§ 30 Abs. 2 TGO) ab 01.01.2026

BGM Markus Zijerveld erklärt den Vorschlag von AL Josef Haim. Aus Gründen der Arbeitsvereinfachung und Raschheit werde diese gesetzliche Möglichkeit von vielen Gemeinden in Anspruch genommen. Klarstellten möchte er, dass die Bereitstellung von Budgetposten/Budgetierung Personal weiterhin eine GR-Entscheidung bleibt. Mit der Übertragung werden aber die beiden GR-Listen Wir für Weer (WfW) und Menschen-Freiheiten-Grundrechte (MFG) zB von Entscheidungen über Personalanstellungen ausgeschlossen. Transparenz sei gewahrt, da GV-Protokolle für alle Gemeinderäte einsehbar sind. Sämtliche Personalangelegenheiten der letzten Jahre seien zudem ohne Differenzen im Gemeinderat entschieden worden.

GR Roland Schwaiger äußert, dass der Gemeindevorstand ausreichend besetzt und Personalangelegenheiten gut behandeln kann. Keinesfalls soll es durch die Übertragung zu Verheimlichungen kommen.

GR Johannes Ripper meint, dass der Gemeinderat das „bessere“ Gremium dafür sei und möchte mehr über die Auslegung von § 30 Abs. 2 TGO wissen. BGM Markus Zijerveld und AL Josef Haim erklären, dass nur die Entscheidung über die Begründung oder Beendigung von Dienstverhältnissen übertragen wird, nicht jedoch zB Beschlüsse über Dienstpostenpläne oder gar Gemeindeverordnungen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt die Übertragung von Personalangelegenheiten gemäß § 30 Abs. 2 lit b Z 1 TGO an den Gemeindevorstand ab 01.01.2026.

Beschlussfassung: mehrstimmig – zwei Gegenstimmen von GR Ludwig Plangger und GR Johannes Ripper aus genannten Gründen

13. Diskussion und Beschlussfassung bezüglich Verlängerung Mietverträge Gemeindehaus

GR Josef Oblasser als Leiter der Arbeitsgruppe „Verwendung Gemeindehaus“ schlägt vor, alle Mietverträge befristet zu verlängern. Die Miete soll von € 9/m² auf € 10/m² angehoben werden, samt Wiedereinführung der 30%-Klausel (= max. 1/3 des Einkommens für Wohnkosten). Die ursprüngliche Idee „Starterwohnungen“ sei mit dieser Entscheidung nun definitiv Geschichte.

GR Ludwig Plangger fragt, ob auch die Mieter Interesse an einer Vertragsverlängerung haben. Laut GR Josef Oblasser werden diese erst nach Beschlussfassung kontaktiert.

GR Helmut Lagler erkundigt sich über weitere Anfragen aus der Bevölkerung für eine Gemeindewohnung. GR Josef Oblasser antwortet, dass über Nachfrage im Gemeindeamt niemand einen dringenden Wohnbedarf meldete.

GV Gerda Sturm stimmt für eine Sonderlösung im Einzelfall statt einer fixen 30 %-Deckelung.

BGM Markus Zijerveld sieht es als wichtiges Signal an die Mieter, dass sie ihre Wohnung „behalten“ dürfen. Die Wiedereinführung der 30%-Deckelung sehe er ebenfalls kritisch (bürokratischer Aufwand, Zweckverfehlung bei großen Wohneinheiten?). Aufgrund der sehr moderaten Preissteigerung verdienen die Wohnungen die Bezeichnung „Gemeindewohnung“ und erfüllen zugleich einen sozialen Auftrag.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt die Verlängerung der fünf Mietverträge zum jeweiligen Zeitpunkt, befristet auf weitere 3 Jahre, zum Preis von € 10/m², indexiert, ohne 30%-Deckelung.

Beschlussfassung: einstimmig

14. Bericht der Arbeitsgruppen/Referenten

BGM Markus Zijerveld bittet die jeweiligen Arbeitsgruppenleiter um einen kurzen Bericht.

a) Wohnen in Weer

Arbeitsgruppenleiter: BGM-Stv. Johannes Irowec

Mit dem Bauherrn der Wohnanlage „Brenner“, Herrn Partoll, gab es ein Gespräch, drei wohnbauförderte Wohnungen konnte die Gemeinde bis Jahresende für Weerer „reservieren“. Details werden in der kommenden Gemeindezeitung bekannt gegeben. GR Ludwig Plangger ergänzt, dass kommenden Montag eine Arbeitsgruppensitzung (unter anderem zum Thema „Vertragsraumordnung“) stattfindet.

b) Energie

Arbeitsgruppenleiter: Johannes Steiger

Keine Wortmeldung

c) Verwendung Gemeindehaus

Arbeitsgruppenleiter: GR Josef Oblasser

siehe TO-Punkt 13

d) Mobilität

Arbeitsgruppenleiter: BGM-Stv. Johannes Irowec

Keine Wortmeldung

e) Verkehrssicherheit

Arbeitsgruppenleiter: GR Thomas Harb (nicht anwesend)

Keine Wortmeldung

f) Verkehrskonzept

Arbeitsgruppenleiter: GR Klaus Mark (nicht anwesend)

Keine Wortmeldung

g) Müll

Arbeitsgruppenleiter: Ersatz-GR Stefan Prankl

Er verweist auf die zwei Verordnungsentwürfe in der Dropbox, dazu gebe es noch Diskussionsbedarf (Größe und Anzahl Biomüllsäcke/Restmüllsäcke, Abholrhythmus usw.). Ebenso hat die Arbeitsgruppe den vom BGM beauftragten Vergleich „Recyclinghöfe“ erarbeitet. Die kostengünstigste Variante ist die „Erweiterung“ des bestehenden Recyclinghofes in der Bahnhofstraße, die teuerste ein Neubau im Bereich der beiden Nahversorger. Angedacht ist deshalb am Recyclinghof Bahnhofstraße zB ein Zugang mit Schranke und Bürgerkarte, verlängerte Öffnungszeiten, Kameraüberwachung, neue Umzäunung.

h) Friedhof

Arbeitsgruppenleiter: BGM-Stv. Johannes Irowec

Er verweist auf die Unterlagen in der Dropbox. Neben Erd- und Urnengräber wird eine dritte Bestattungsart vorgeschlagen: Auf der kleinen Grünfläche im neuen Friedhof soll eine formlose Bestattung/„Garten des Friedens“ entstehen. Je nach Budget könnten weitere baulichen Maßnahmen (neue Weganlage, Sträucher/Bäume, Sitzgelegenheiten) umgesetzt werden. Ebenso thematisiert er die Problemstellung „Lücken am alten Friedhof“.

BGM Markus Zijerveld fasst zusammen, dass grundsätzlich sowohl Urne als auch Sarg in der Erde zu bestatten sind (keine Errichtung von Urnenfächer/Wandurnen, da Probleme mit Windwurf, Pflege, Platz). Individuelle Gestaltungen gibt es bei Sarg- und Urnengräbern (alter oder neuer Friedhof).

Neu hinzu kommt die (formlose) Urnenbestattung auf der Grünfläche (ggf. mit Beschilderung). Am neuen Friedhof soll es künftig keine neuen Gräber für eine Sargbestattungen geben, nur mehr der Bestand wird verwaltet. Sargbestattungen sind ausschließlich am alten Friedhof erlaubt, Lücken könnten teilweise mit Sträucher bepflanzt werden.

Ersatz-GR Robert Martini gefällt die Idee der neuen Bestattungsform und glaubt, dass auch „Auswärtige“ darum anfragen werden.

i) gemeindeübergreifende Arbeitsgruppe: Zukunft Volksschule Kolsass/Mittelschule Weer
Arbeitsgruppenleiter: BGM Markus Zijerveld

Siehe TO-Punkt 3d

j) Vertrag Diözese Neubau Kinder- und Pfarrzentrum 2011/2012

Arbeitsgruppenleiter: BGM Markus Zijerveld

siehe TO-Punkt 10

k) Referent der Generationen

keine Wortmeldung von BGM-Stv. Johannes Irowec

l) Referent der Vereine

Ersatz-GR Robert Martini berichtet stellvertretend für Vereinsreferentin GV Gerda Sturm, dass es aus Datenschutzgründen nicht möglich war, eine Liste aller Weerer Vereine von der BH Schwaz als zuständige Behörde zu erhalten. Daher ergeht in der kommenden Gemeindezeitung eine freiwillige Aufforderung zur Datenerfassung.

m) Steuerungsgruppe Jugend

BGM-Stv. Johannes Irowec verweist auf TO-Punkt 3b bzw. den nicht-öffentlichen Teil

n) Gleichbehandlungsbeauftragter

GR Ludwig Plangger informiert sich über den aktuellen Stand der beiden beschlossenen Maßnahmen. BGM Markus Zijerveld antwortet, dass das barrierefreie WC bereits erledigt und das taktile System in Umsetzung ist.

15. Allfälliges

a) GR Helmut Lagler beschwert sich über chaotische Zustände bei den Grabungsarbeiten in der Weerer-Eben und bittet, Straßensperren zu veranlassen. GV Gerda Sturm kontert, dass am Archenwald alles vorbildlich verlaufe.

b) GR Helmut Lagler fragt, ob vorhandene Leerverrohrungen beim Glasfaserprojekt verwendet werden. BGM Markus Zijerveld klärt auf, dass dieses Thema seit längerer Zeit zwischen Kraftwerk Haim und der Alpen Glasfaser GmbH diskutiert wird. Der Gemeinde gehöre keine Leerverrohrung. GR Ludwig Plangger möchte abschließend wissen, ob das Projekt im Zeitplan liegt. Der BGM sagt, dass es laut Baufirma noch heuer abgeschlossen wird.

c) BGM-Stv. Johannes Irowec erinnert an den Vorschlag, am Spielplatz Ulrichweg ein (mobiles) WC zu errichten, da auch vermehrt Kindergartengruppen dort spielen.

d) Um 23:21 Uhr wird der öffentliche Teil der Sitzung geschlossen.

Weer, am 23.09.2025

Der Bürgermeister
Mag. Markus Zijerveld



angeschlagen am: 23.09.2025
abgenommen am: 08.10.2025